

Elektrischer Lebensretter

Rommelshausen Dank vieler Spenden verfügen Hallenbad und Rumold-Sporthalle über einen Defibrillator. *Von Brigitte Hess*

Alles kann das kleine sprechende Gerät nicht leisten, Herzdruckmassage und Beatmung müssen immer noch von Ersthelfern übernommen werden. Auch der Notarzt ist als allererstes zu benachrichtigen, wenn jemand einen Herzstillstand hat. Doch dann schafft der Defibrillator mehr als menschliche Hände: Durch einen kräftigen Stromstoß kann er das Herz wieder zum Schlagen bringen. Am Freitagnachmittag demonstrierten Ehrenamtliche vom DRK Kernen an einer Übungspuppe, wie der nagelneue Defibrillator eingesetzt wird, der jetzt in einem extra Kasten rechts neben der Eingangstüre ins Hallenbad hängt.

„Der plötzliche Herztod ist in der westlichen Welt Todesursache Nummer eins und mit dem raschen Einsatz eines Defibrillators können 70 Prozent der Betroffenen überleben“, sagte Ilona Steichele, Ausbilderin in Erste Hilfe bei der DRK-Ortsgruppe. Die Bürgerstiftung Kernen hat seit einem guten Jahr die Spendentrommel gerührt, nun konnte der 2000 Euro teure elektrische Lebensretter gekauft und Bürgermeister Stefan Altenberger als Vertreter der Gemeinde überreicht werden. Auch



Bürgermeister Stefan Altenberger (links) und der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Wolfgang Riethmüller mit dem neuen Defibrillator.

Foto: Hess

der bei der Demonstration benutzte „Ambuman“ - die Übungspuppe - war vor einem Jahr vom DRK ebenfalls mit Unterstützung der Bürgerstiftung angeschafft worden. Der Defibrillator kann auch von Laien eingesetzt werden, das Gerät erklärt kurz und klar jeden Anwendungsschritt. Trotzdem war vielen der anwesenden Bürgern etwas mulmig. Kann man etwas falsch machen? „Das einzig Falsche ist, nichts zu tun“, sagte ein DRKler. Da sich das Gerät an der Außenwand des Hallenbads befindet,

ist es rund um die Uhr auch für die Sportler in der Rumold-Turnhalle und auch vom Seniorenzentrum Haus Edelberg her erreichbar. Der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Wolfgang Riethmüller, freute sich besonders, dass so viele Privat- und Geschäftsleute dem Spendenaufruf gefolgt sind, dass 500 Euro übrig blieben. Jetzt sollen nochmals 1500 Euro gesammelt werden, damit ein weiteres Gerät für die Stettener Karl-Mauch-Sporthalle angeschafft werden kann.